

punsch für die Knirpse. Diese werden auch für ein kleines Rahmenprogramm sorgen.

Der Heimatverein

Meckerecke – Grünzeug III:

Es ist nicht zu verstehen, wenn Grünflächen im Ort nicht gepflegt werden. Knappe Kassen der Landeshauptstadt hin oder her, wenigstens ein Grasschnitt sollte doch möglich sein, damit nicht der erste Eindruck, wenn man von Mönchenholzhausen nach Hochstedt kommt, ein schlechter ist. Der „Peetzens-Berg“ mutet bereits seit dem Sommer wie ein experimenteller Flickenteppich an. Hohes Gras, welches im Herbst am Halm zu Heu wurde, wechselt sich ab mit Schneisen kurzen Grasses, welches doch tatsächlich gemäht worden war. Den Eindruck einer steppenartigen Landschaft verstärken nicht zuletzt die alten Kirschbäume, die anscheinend unter Naturschutz zu stehen scheinen. Längst tragen die Obstbäume in ihren Kronen keine Blätter mehr und nur die trockenen Hauptäste ragen in den Himmel. Wäre bei uns der Geier heimisch, würde er sich auf einem solchen

Aussichtsplatz womöglich wohl fühlen.

Bauernregeln:

1. November - Allerheiligenreif macht zur Weihnacht alles steif.

3. November - Bringt Hubertus Schnee und Eis, bleibt's den ganzen November weiß.

11. November - Ist um St. Martin der Baum schon kahl, macht der Winter keine Qual.

Zum Schmunzeln:

In sieben Meter Tiefe bemerkt ein Taucher einen anderen, der in der gleichen Tiefe ohne Taucherausrüstung unterwegs ist. Der Taucher geht sechs Meter tiefer, wenig später ist auch der andere da. Als der nach weiteren neun Metern wieder zur Stelle ist, nimmt der Taucher eine Tafel und schreibt mit wasserfester Kreide: "Wie zum Teufel schaffst du es, in dieser Tiefe so lange ohne Taucherausrüstung zu bleiben?" Der andere kritzelt mit letzter Kraft auf die Tafel: "Ich ertrinke, du Trottel!"

Termine:

01. November: 5. Zeltkirmes - 14:00 Uhr Rentnerkirmes, 20:00 Uhr Kirmestanz mit Flash

02. November: 5. Zeltkirmes - 9:00 Uhr Ständchen, 10:00 Uhr Fröhschoppen, 15:00 Uhr Kinderkirmes, anschließend Kirmesbeerdigung

09. November: 10.30 Uhr Gottesdienst

10. November: Martini

11. November: 15.00 Uhr Frauentreff im Bürgerhaus

16. November: 15.30 Uhr Märchen- und Geschichtennachmittag

23. November: 09.00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl

29. November: ab 14.00 Uhr Weihnachtsbaumsetzen beim Glühwein-Trunk am Bürgerhaus

30. November: 9.00 Uhr Gottesdienst zum 1. Advent

Andere Termine lagen bei Redaktionsschluss nicht vor!

Beiträge, Nachrichten und Neuigkeiten werden für die nächste Ausgabe bis zum 22. November entgegen genommen!

An dieser Ausgabe werkten: J. Schüßler (verantwortlich), Y. Weber, M. Braun, I. Bannicke; Anschrift: Jens Schüßler, Am Bürgerhaus 5, 99198 Erfurt-Hochstedt; Auflage: 130
eMail: ausrufer@hockschter.de

Gefundene Rechtschreibfehler dürfen behalten werden!



Hallo, liebe Hochstedterinnen und Hochstedter! Die November-Ausgabe ist eine kleine Jubiläumsausgabe, denn es handelt sich schon um die Nummer 20. Durch den Inhalt zieht sich kein roter, sondern vielmehr ein grüner Faden! Viel Spaß beim Lesen wünscht wie immer

Die Redaktion

Grünzeug I:

Ja, der Oktober kam, der Grüncontainer wurde aufgestellt und schon ging es wieder los! Man kann schimpfen und zetern wie man will, es tut sich einfach zu wenig. Die Stadtwirtschaft übt sich in purer Ignoranz und fährt die Container strikt nach Plan ab, während die fleißigen Befüller ebenfalls weiter so tun, als würden diese täglich entleert werden

und sich einen Dreck darum scheren, wenn ein Container voll ist. Wie immer spielt dabei keine Rolle, woher die Befüller kommen. Inzwischen hatte der Dreckberg, der dort unten herangekarrt wurde, neue, noch nie erreichte Ausmaße angenommen. Wie man am Bild unten erkennen kann, war der Grünabfallberg so groß geworden, dass man locker weitere vier Container bis zum Rand hätte füllen können. Dass der Abfuhrzyklus nicht ausreicht ist die eine Begründung für den Grünberg. Andere Gründe liegen an der Nähe zur Kleingartenanlage, die selbstverständlich ebenfalls Grünabfälle produziert. Grünabfall fällt in verstärktem Maße an, weil laut der Kleingartenverordnung des Bundes über-

große Koniferen nach und nach abgeholzt werden sollen. Wohin diese abgeschnittenen Koniferen gebracht werden, liegt auf der Hand. Ein weiterer, ebenfalls nicht unwichtiger Grund für den übervollen Container ist ganz eindeutig in der Grünabfall-Annahmep Praxis von Vieselbach zu suchen. Es muss an dieser Stelle einfach noch einmal darauf hingewiesen werden, dass ein Grünabfall-Tourismus von Vieselbach nach Hochstedt existiert, weil die Leute in Vieselbach vor verschlossenen Toren stehen, wenn sie nach Feierabend ihre Grünabfälle entsorgen wollen. Die Annahmestelle schließt dort wochentags um 17.00 Uhr ihre Pforten. Wer also zur Arbeit geht und den Garten schon am Montag von übrigem Grünzeug befreit, hat keine andere Wahl, als auf eine andere „Annahmestelle“ auszuweichen. Wo die nächstliegende Stelle ist, liegt auch hier wieder auf der Hand. Es bleibt aber auch in diesem



Herbst nicht beim reinen Abladen von Grünzeug. Es wurde wieder damit angefangen Müll zu deponieren. Da hört der „Spaß“ wirklich auf. Eine Sandkastenmuschel für Kleinkinder gehört ebenso wenig in den Grüncontainer, wie Starkstromkabel, leere Deodorant-Dosen, Pappkartons (übrigens mit Adressaufkleber!) und Badewannen aus Kunststoff. Sauerei!

Die Redaktion

Hochstedter Hochzeiten:

Die eine fand vor sechzig Jahren statt, die andere ist in Planung. Wie jeder bemerken konnte, kündigten sich beide Ereignisse nur wenige Schritte voneinander entfernt an. Die eine mit Fichten, die andere mit einer Frage auf einem Transparent. Zumindest ist eines sicher: glücklich sind wohl alle vier, die einen weil sie sechs Jahrzehnte miteinander verbringen konnten, die anderen, weil Sie am 20.9. „Ja“ sagte und eine Grüne Hochzeit auf sie wartet.

Die Redaktion

Vorbereitung:

Liebe Kinder, liebe Eltern, am 29. November wird, wie auch schon in den vergangenen Jahren, wie-

der ein Weihnachtsbaum in Hochstedt aufgestellt werden. Ich habe mir gedacht, dass es vielleicht ganz schön sein würde, wenn wir nach dem Aufstellen und Schmücken des Baumes ein kleines Programm darbieten würden. Daher möchte ich alle Vorschul- und Grundschulkinder zum gemeinsamen Singen und Proben in die Alte Schmiede 13 einladen, und zwar **jeden November-Dienstag von 16.00 bis 17.00 Uhr.**

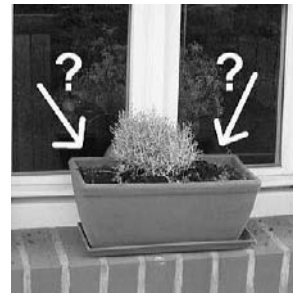
Es grüßt Euch und Sie

Silke Palmowski

Grünzeug II:

In der letzten Woche war nicht nur das Grünzeug am Container in Hochstedt ein Thema, nein, auch das Grünzeug, was eingepflanzt in Blumenkästen den Ort verschönern soll. Genauer gesagt ging es um die Bepflanzung der Kästen in den drei Fenstern des Heimatmuseums. Irgend ein „armer“ Hochstedter fand die Bepflanzung so schön, dass er sie einfach haben musste. Dabei handelte es sich auch noch um „äußerst seltene“ Vertreter der Familie der Heidekräuter, die so „unwahrscheinlich teuer“ und „schwer“ zu beschaffen sind, dass man schon in

Versuchung kommen kann und lange Finger macht. Schließlich kostet eine der



Pflanzen im günstigsten Fall die horrende Summe von 99 Cent! Drei der sechs Pflanzen, die übrigens mit Mitteln gekauft wurden, welche die Museumsbesucher spendeten, sind kurzerhand aus den Kästen gerissen und mitgenommen worden. Deshalb handelt es sich nicht „nur“ um Pflanzen, die geklaut wurden, sondern um SPENDEN! Manch einer denkt jetzt womöglich: Ist diese kleine Nachricht wirklich so wichtig, dass darüber ein ganzer Artikel geschrieben werden muss? **Ja, ist sie!**

Die Redaktion

Ach ja, dem neuen Besitzer viel Vergnügen mit den Pflanzen! Es macht ja auch überhaupt keine Arbeit neue Pflanzen zu beschaffen und die Kästen neu zu bepflanzen. Dank einiger Museumsbesucher

ist auch noch etwas Spengeld in der Kasse ...

Heimatverein:

Herbstfahrt:

Die Herbstfahrt führte uns an einem sonnigen Herbsttag mit dem Bus nach Naumburg, an die Straße der Romanik. 26 Hochstedter verbrachten einen vielseitigen, kurzweiligen Tag an den Ufern der Saale und Unstrut. Zunächst stand ein Morgenspaziergang an der Saale bei Bad Kösen auf dem Programm. Danach erlebten wir eine interessante Stadtführung durch die Straßen und Gassen der Altstadt von Naumburg. Später setzten wir mit der Fähre auf das andere Ufer der Saale über. Von dort fuhren wir mit der „Unstrutnixe“ flussaufwärts bis nach Freyburg, wo wir die Neuenburg innerhalb einer Führung besichtigten. Eine herrliche Aussicht über das Tal und Freyburg bildete den gelungenen Abschluss unseres Herbstausfluges 2008.

Museum: Gerade im Herbst lohnt ein Besuch im Heimatmuseum. Noch immer ist dort die Ausstellung „Die Hochstedter Hexe von 1538“ zu sehen. Diese nimmt jedoch nur einen Teil des Museums

ein, auch die übrigen Exponate sind es wert besichtigt zu werden. Dies erkannten nicht nur die Vieselbacher Hortkinder, die im Rahmen der Ferienspiele das Museum besuchten, sondern auch ein Gast aus der Schweiz. Sein Eintrag im Gästebuch ist ein Zeichen dafür, dass auch von außerhalb



erkannt wird, dass sich in Hochstedt etwas bewegt. Wenig später waren Gäste im Rahmen einer Pilgerwanderung ebenfalls begeistert vom Museum.

3. Geschichten- und Märchennachmittag:

Geschichten und Märchen gibt es für die Knirpse wieder am 16. November ab 15.30 Uhr zu hören. Es ist das dritte Mal, das die kleinen Zuhörer in das Bürgerhaus kommen, um den Vorlesern zu lauschen. Im Frühjahr waren sogar kleine Gäste aus Mön-

chenholzhausen gekommen. Selbstverständlich sind auch diesmal Gäste von außerhalb willkommen! Wie immer sollte jeder eine Decke oder ein Kissen mitbringen, um bequem zuhören zu können.

Weihnachtsbaumsetzen:

Wie schnell geht doch das Jahr seinem Ende entgegen? Wie schnell stehen wir auch schon wieder am Bürgerhaus, um den Weihnachtsbaum 2008 aufzustellen und zu schmücken? Am Vortag zum 1. Advent, also am 29. November wird ab 14.00 Uhr am Bürgerhaus der Weihnachtsbaum aufgestellt. Eingeladen sind dazu wieder die Hochstedter, die zuschauen wollen und ein Schluck Glühwein, Grog oder ein Bier trinken möchten. Der eine oder andere Helfer ist natürlich sehr willkommen. Im letzten Jahr fand sich nur eine Hand voll Zuschauer ein, weil vielfach angenommen wurde, dass es sich beim Glühwein-Umtrunk um eine vereinsinterne Geschichte handelte – dem war und ist nicht so! Es sind ausdrücklich **ALLE Hochstedter** eingeladen. Neben besagten Getränken, gibt es Fett- und Leberwurstbemmen, sowie Schittchen und Kinder-